

L A G E B E R I C H T

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Plettenberg GmbH versorgen die Einwohner seit 130 Jahren mit Trinkwasser und Gas. Neben der Gasverteilung an Kunden im Netzgebiet Plettenberg werden auch Kunden in anliegenden Kommunen beliefert. Dabei hat die Kundennähe zu wettbewerbsfähigen Preisen in Verbindung mit einem hohen Servicelevel eine hohe Priorität. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Verpachtung des Stromnetzes. In der Weiterentwicklung und Neupositionierung sind als Geschäftsmodell der Erwerb und der Betrieb von Photovoltaikanlagen hinzugekommen.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 05. Februar 2002 ist die AquaMagis Plettenberg GmbH zu 60% Gesellschafterin der Stadtwerke Plettenberg GmbH. Über einen Ergebnisabführungsvertrag werden die anteiligen Gewinne an die AquaMagis Plettenberg GmbH ausgeschüttet. Seit dem 01. Januar 1997 ist die Mark-E AG, Hagen, durch Einbringung der Stromversorgungsanlagen ihres bisherigen Teilbetriebes Plettenberg zu 40 % an der Gesellschaft beteiligt. Durch einen gleichzeitigen Vertrag ist derzeit die Verpachtung der Stromversorgungsanlagen an Mark-E geregelt. Die Stadtwerke Plettenberg GmbH ist darüber hinaus mit einem Anteil von 2,77% Aktionär der Enervie AG. Weiterhin ist die Stadtwerke Plettenberg GmbH neben weiteren 11 Stadtwerken an der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke beteiligt.

1.1 Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell beruht auf der Verpachtung des Stromnetzes, dem Netz- und Vertriebsgeschäft in der Gassparte und der sicheren Wasserversorgung zu möglichst günstigen und auf verschiedenen Kooperationsbeziehungen beruhenden Angebotspreisen. Kooperationsvorteile werden dabei in verschiedenen Arbeitsbereichen generiert:

- A) der Verbandsmitgliedschaft im Wasserverband Lüdenscheid. Dieser versorgt Teilgebiete der Stadt Plettenberg, wie er auch zusätzliche Reservesysteme vorhält.
- B) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Herborn. Die Stadtwerke Herborn unterstützen die Verbrauchsabrechnung und die Finanzbuchhaltung mit den dazugehörigen DV-Programmen.
- C) der Zusammenarbeit mit der IDG Hagen. Die IDG stellt die gesamte Netzwerk- und Datentechnik sicher und verantwortet gesetzliche Anforderungen und Sicherungssysteme etc.
- D) der Zusammenarbeit mit der AquaMagis Plettenberg GmbH im Kontext des technischen, wirtschaftlichen und personellen Verbundes.
- E) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Werdohl. Hier findet eine vielfache, gegenseitige Unterstützung bei materiellen und personellen Sachverhalten statt. Dadurch ergeben sich Synergien und Skaleneffekte aber auch ein Kompetenzgewinn und eine Risikominimierung.
- F) der gegenseitigen Erteilung von Prokura für die Geschäftsführer Dr. Uwe Allmann und Frank Schlutow für das jeweilige benachbarte Stadtwerk (Plettenberg/Werdohl).
- G) der engen Zusammenarbeit mit der Mark-E auf dem Geschäftsfeld „Gasbeschaffung“.

1.2 Ziele und Strategie

Ein Hauptziel der Stadtwerke Plettenberg kann mit der Maxime: „Effizientes und nachhaltiges Wirtschaften bei fairer Tarifgestaltung“ umschrieben werden. Resultat davon sind Gas-, Wasser und Stromnetze in einem guten Zustand wie auch im Branchenvergleich außerordentlich gute Geschäftsergebnisse. Dies steht dabei im Einklang mit der Zielsetzung, stets attraktive und verlässliche Angebote für und mit unseren Kunden zu entwickeln und umzusetzen. Dieses Ziel ist dabei nur erreichbar mit einem motivierten und engagierten Team, welches sich zielstrebig fortbildet und bereit ist, flexibel auf die volatilen und teils unruhigen Rahmenbedingungen zu reagieren.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2015 war charakterisiert von einer durchaus guten konjunkturellen Entwicklung. Mit 1,5 % Wachstumsrate lag Deutschland auf Höhe des Wachstums im Euro-raum und verzeichnete eine robuste Inlandsnachfrage und profitierte von den niedrigen Ölpreisen. In Deutschland war die energiepolitische Debatte geprägt von der Diskussion zur weiteren Umsetzung der Energiewende, bei dem die erneuerbaren Energien und die Themen rund um die Energie-Effizienz im Fokus standen. Für die Energiewirtschaft insgesamt bleibt das Spannungsfeld zwischen politisch geprägten Zielen und den marktwirtschaftlichen Herausforderungen erhalten. Dies betrifft die großen Energiegesellschaften und Kraftwerksbetreiber massiv aber auch die mittleren oder kleineren Stadtwerke grundsätzlich. Unverändert sehen wir eine hohe, in Teilbereichen ansteigende Komplexität in allen Fragen rund um die Regulierung, Energiebeschaffung und -versorgung, die zusammen mit dem intensiven Wettbewerb um Marktanteile, politisch gewollt, zu rückläufigen Geschäftsergebnissen in der Zukunft führen werden.

2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Für die Stadtwerke Plettenberg zeigen sich für das Geschäftsjahr 2015 im Überblick nachstehende Entwicklungen:

Die Absatzmengen im Wassersektor sind stabil geblieben. Der Industriekundenabsatz konnte dabei die Abschwächung im Haushaltskundenbereich kompensieren. Grundsätzlich aber bleibt der Trend von Mengenrückgängen aufgrund von Demographie-Effekten und Wassersparmaßnahmen bestehen. Die durchschnittliche Kostenbelas-

tung bleibt auch 2016 für die Endkunden stabil. Es wurden keine Preisanpassungen vorgenommen.

Die im Gasvertrieb realisierten Absatzmengen haben witterungsbedingt mit ca. 199,0 Mio. kWh unsere Erwartungen (215 Mio. kWh), aus dem Wirtschaftsplan 2015, unterschritten.

Im Personalbereich wurde weiterhin das Augenmerk auf die Stärkung des fachlichen Know-hows und der persönlichen Weiterentwicklung gelegt. Neben Qualifizierungsmaßnahmen mit externen Partnern stand der gegenseitige Erfahrungsaustausch mit den Stadtwerken Werdohl im verstärkten Fokus.

Im Gesamtbild betrachtet haben sich die Stadtwerke Plettenberg im abgelaufenen Wirtschaftsjahr trotz vielfacher Herausforderungen sehr gut behauptet.

Allgemeine Entwicklung

Absatz

Vor allem witterungsbedingt, aber immer noch auf eher niedrigem „Wetterniveau“ erhöhte sich der vertriebliche Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr 2014 um rd. 5,2 % von 189.161.600 kWh auf 199.017.900 kWh. Davon wurden ca. 174,1 Mio. kWh in das eigene Verteilnetz und ca. 24,9 Mio. kWh in fremde Netzgebiete abgesetzt. Der stärker werdende Wettbewerb im Vertrieb verdeutlicht sich durch eine erneute Absatzmengensteigerung fremder Vertriebe in unser Netzgebiet von rd. 34,1 Mio. kWh in 2014 auf rd. 38,4 Mio. kWh in 2015 (+ 12,6 %). Die gesamte Menge im eigenen Netzgebiet erhöhte sich von rd. 200,5 Mio. kWh in 2014 auf rd. 211,9 Mio. kWh in 2015. Der Wasserabsatz 2015 lag mit 1.108.000 m³ leicht über dem Vorjahresniveau (1.051.400 m³).

Umsatz

Der Umsatz 2015 der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 4 % von T€ 12.188 auf T€ 12.706 erhöht. In der Gasversorgung wurde mit T€ 9.926 das Umsatzniveau des Vorjahres (T€ 9.534) um 392 T€ überschritten. Die Umsatzerlöse der Wassersparte erhöhten sich mit T€ 2.624 um T€ 127 gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.497).

Aus der Verpachtung der Stromversorgungsanlagen an die Mark-E AG wurden T€ 2.500 (Vorjahr: T€ 2.500) erfolgswirksam gebucht.

Investitionen

Im Jahre 2015 sind T€ 2.070 investiert worden. Davon entfallen T€ 708 auf die Gasversorgung, T€ 507 auf die Wasserversorgung und T€ 691 auf die Stromversorgung. T€ 164 wurden in gemeinsamen Bereichen investiert.

Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen (einschließlich Finanzanlagen) konnten vollständig aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit abgedeckt werden. In 2015 wurde ein neuer Kredit in Höhe von T€ 1.500 aufgenommen. Grundsätzlich werden zukünftig noch weitere Kredite aufzunehmen sein.

Der Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit betrug T€ 4.201 (Vorjahr T€ 3.894).

Mitarbeiter

Die am 31. Dezember 2015 bei den Stadtwerken Plettenberg beschäftigten Mitarbeiter/-innen verteilen sich auf folgende Bereiche:

	<u>Anzahl</u>
Geschäftsführung	1
Angestellte	9
Gewerblicher Bereich	7
Auszubildende	<u>0</u>
	17

Der Betrieb ist seiner Verpflichtung zur Fortbildung seiner Mitarbeiter/-innen in 2015 nachgekommen. Neben innerbetrieblichen Maßnahmen zur Erhaltung und Steigerung der fachlichen Expertise wurden aufgrund der komplexeren Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft Workshops und Schulungen im EDV-System Schleppen durchgeführt.

2.3. Lage

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber 2014 um T€ 448 auf T€ 35.427 erhöht. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T€ 2.032, die Kapital-Rücklagen T€ 14.051 und die Gewinnrücklagen T€ 1.395. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von T€ 14.457 auf T€ 15.001. Der Buchwert des Anlagevermögens erhöhte sich von T€ 31.701 auf T€ 31.923. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 90,1 % (i. V. 90,6 %).

Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 0,4 Mio. € auf rd. 3,5 Mio. €. Dem Zuwachs bei den Umsatzerlösen (+ 0,5

Mio. €) standen Kostensteigerungen von rd. 0,4 Mio. € gegenüber. Insgesamt betrachtet ist dieses Ergebnis angesichts der andauernden angespannten wettbewerblichen Situation, der komplexen regulatorischen Rahmenbedingungen und des Ausbleibens der Enervie-Dividende ein sehr gutes Geschäftsergebnis. Die Ausgleichszahlung von T€ 885 ist an die Mitgesellschafterin Mark-E AG, die Ergebnisabführung von T€ 2.383 an die AquaMagis Plettenberg GmbH auszusahlen.

Finanzlage

Mit 49,3 % liegt die bilanzielle Eigenkapitalquote bei gestiegener Bilanzsumme und bei gleichbleibendem Eigenkapitalvolumen leicht unter dem Vorjahresniveau (50,0 %). Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2015 zu keiner Zeit gefährdet. Wir erwarten, aufgrund „ständiger Vollausschüttung“, weitere Kreditaufnahmen und eine zukünftig leicht abschnmelzende Eigenkapitalquote.

3. Nachtragsbericht

Aufgrund einer Betriebsprüfung bei den Stadtwerken Iserlohn und der Maßgaben der Kommunalaufsicht sehen wir uns kurzfristig veranlasst bzw. verpflichtet, die gemeinsamen Photovoltaikanlagen in eine gemeinsame Gesellschaft (GmbH) einzubringen.

4. Risiko- und Prognosebericht

Gassparte

Der Gasabsatz lag mit rd. 81,1 Mio. kWh im ersten Quartal 2016 leicht über dem 1. Quartal 2015 (+ 0,8 Mio. kWh). Die Wettbewerbssituation ist mit rd. 80 Wettbewerbern im relevanten Postleitzahlengebiet weiterhin hoch. Grundsätzlich sind somit weitere Mengen- und Margenverluste vor allem bei Industriekunden wie auch im Haushaltskundenbereich in der Zukunft nicht zu vermeiden.

Kernfokus der vertrieblichen Aktivitäten für die Stadtwerke Plettenberg ist es, unsere Kunden durch nachhaltige Betreuung und attraktive Produktgestaltungen zu binden. Dazu zählen auch Akquisitionen von neuen Kunden in externen Randgebieten, wo es möglich und sinnvoll ist. Die aktuellen Themen und Grundsatzentscheidungen in der Energiebranche (z.B. Digitalisierung der Geschäftsprozesse) beeinflussen weiterhin unsere Prozessabläufe und erfordern ein permanentes Agieren und eine entsprechende Veränderungsbereitschaft. Des Weiteren verzeichnen wir einen Anstieg der Komplexität in fast allen Bereichen der Gassparte. Für unsere schlanke Organisation bedeutet dies eine gleichbleibend hohe Herausforderung im Bereich der Weiterbildung.

Wassersparte

In der Sparte Wasser bleiben die grundsätzlichen Rahmenbedingungen wie in den Vorjahren bestehen. Die Nutzung von Einsparungspotentialen bei den Haushalten, wie beispielsweise der Einsatz von sparsameren Haushaltsgeräten und neuen Armaturen bzw. der demographische Wandel erschweren Steigerungen bei den abgegebenen Wassermengen. Die generelle Aufgabe, kommunal wünschenswert niedrige Tarife mit den Notwendigkeiten von Investitionen in das Wassernetz sowie den Erwartungshaltungen der Gesellschafter hinsichtlich der Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals in Einklang zu bringen, bleibt bestehen.

Das Jahr 2015 war in der Wassersparte durch einmalige Rückvergütungen für Vorjahre und verbesserte Bezugskosten des Wasserbeschaffungsverbandes Lüdenscheid positiv geprägt.

Strom

Die Pachterträge sind langfristig vertraglich abgesichert und werden sich sowohl mittelfristig (ca. 2,5 - 2,6 Mio. €) wie anschließend langfristig (neue Erlösbergrenzen) auf niedrigerem Niveau, bewegen. Dazu kommen die anteiligen (Strom-)Erträge aus den

Photovoltaik-Anlagen, die wir derzeit auf dem hohen Niveau von 2015 kalkulieren. In den ersten drei Monaten sind die Umsätze aus den Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr allerdings leicht rückläufig.

Andere Erträge

Hinsichtlich unserer Beteiligung an der Enervie AG stellen wir uns, aufgrund der unsicheren weiteren Entwicklung in der Energiebranche und den Prognosen der Enervie, für die Jahre 2016 -2018 auf einen Dividendenausfall ein.

Ausblick

Für 2016 haben wir in unserer Wirtschaftsplanung ein stabiles Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 3.442 prognostiziert. Aufgrund der leicht verbesserten Bezugskostensituation im Vergleich zum Vorjahr und des höheren Absatzvolumens im ersten Quartal erwarten wir für 2016 bereits jetzt ein stabiles Geschäftsergebnis in der Gassparte. Für die Sparte Wasser erwarten wir in 2016 ebenfalls eine stabile Ergebnissituation.

Die Stromergebnisse korrelieren mit dem Pachtvertrag und seitens der Beteiligungsergebnisse gehen wir von einem Dividendenausfall aus.

Auch in diesem Kontext werden 2016 trotzdem hohe Anstrengungen notwendig sein, um ein wirtschaftlich angemessenes Ergebnis zu erzielen. Dabei bleiben wir unserer generellen Unternehmensstrategie treu, personell schlank und flexibel zu sein, es zu bleiben und neuen wie auch zusätzlichen Aufgaben in erster Linie mit Partnern, externen Dienstleistern oder Kooperationen zu begegnen.

Darüber hinaus wird dem Thema Kooperationsfindung und -umsetzung auch im Jahre 2016, hier mit dem Partner Stadtwerke Werdohl, weiterhin eine hohe Priorität eingeräumt.

Abschließend gilt es, 2016 die komplexe Thematik Organschaft/neue dahingehende Rechtsprechung zu berücksichtigen und zu bearbeiten. Erste notwendige Entscheidungen - bspw. einen Stromvertrieb aufbauen zu müssen - sind bereits eingeleitet.

Plettenberg, den 31. März 2016

Dr. Uwe Allmann
(Geschäftsführer)